

Öffentliche Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Weingarten (Baden) am Dienstag, 09.03.2021, in Weingarten (Baden)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eric Bänziger

Mitglieder

Frau Petra Frankrone
Herr Matthias Görner
Frau Sonja Güntner
Frau Carolin Holzmüller
Herr Jörg Kreuzinger Urkundsperson
Herr Timo Martin Urkundsperson
Herr Philipp Reichert
Herr Wolfgang Wehowsky
Herr Nicolas Zippelius

Protokollführung

Frau Antje Weber

von der Verwaltung

Frau Claudia Geißler-Spohrer
Frau Sandra Greiner
Frau Sina Helmstetter
Herr Philipp Klotz
Herr Oliver Leucht
Herr Oliver Russel
Herr Michael Schneider
Herr Gerd Weinbrecht

Beginn: 18:32 Uhr

Ende: 19:39 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für die Sitzung mit elektronischem Brief vom 26.02.2021 ergangen ist. Die Tagesordnung war in der Turmberg Rundschau vom 04.03.2021 veröffentlicht. Die Sitzung ist demnach form- und fristgerecht einberufen. Der Verwaltungsausschuss ist mit mehr als der Hälfte seiner Mitglieder anwesend und deshalb beschlussfähig.

BM Bänziger weist darauf hin, dass Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Sitzung nicht gestattet sind.

Änderungen oder Ergänzungen zu der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Zu **Urkundspersonen** für die Niederschrift dieser Sitzung werden Gemeinderat Jörg Kreuzinger (CDU) und Gemeinderat Timo Martin (WBB) bestellt.

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2018 der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG
- 2 Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Wasserversorgung" der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG
- 3 Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Abwasserbeseitigung" der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG
- 4 Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Bauhof" der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG
- 5 Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte
- 6 Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.02.2021

**zu 1: Feststellung der Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2018 der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg (GemO) wie folgt festzustellen.

einstimmig beschlossen

Herr Michael Schneider, Fachdienstleiter für Finanzwesen und Herr Philipp Klotz, stellen den Sachverhalt zur Vorlage Nr. 1184/2021 wie folgt dar:

Gesamtergebnis

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt beträgt 1.364.585 €. Im Vergleich zum Planansatz ist das Ergebnis des Verwaltungshaushalts um 54.415 € geringer ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahr 2017 ergibt sich eine deutliche Verbesserung in Höhe von 1.207 Mio. €.

Das Ergebnis des Vermögenshaushalts konnte durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Hier waren im Haushaltsplan 2018 1.906.900 € eingeplant. Für den Ausgleich des Rechnungsergebnisses waren nun-

mehr 2.381.292,30 € - mithin 474.392 € mehr - notwendig. Kreditaufnahmen waren nicht geplant.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts stieg von 27,672 Mio. € um 1,765 Mio. € auf 29,437 Mio. €.

Der Vermögenshaushalt war mit einem Gesamtvolumen von 8.687.300 € geplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf ein Volumen von 6.695.430 €.

Darlehen waren zur Finanzierung der Investitionen nicht vorgesehen. Neben der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage waren noch insbesondere die Rückzahlung des Trägerdarlehens aus der Abwasserbeseitigung, Erlöse aus Grundstücksverkäufen und Zuweisungen bzw. Zuschüsse des Landes eingeplant.

Die Allgemeine Rücklage belief sich zum 31.12.2018 auf 2.276 Mio. €, während sich die Verschuldung auf 9.418.849,06 € verminderte.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt konnte deutliche Zuwächse bei den Schlüsselzuweisungen (+ 129 TEUR), den Erstattungen von (+ 150 T€) und den Zuweisungen und Zuschüssen (+ 218 T€) vorweisen.

Ebenso kam es zu Minderausgaben bei den bei den Personalkosten (- 157 T€), den Erstattungen (- 75 T€), den Zuweisungen und Zuschüssen (- 168 T€), der Bewirtschaftung der Grundstücke (- 75 T€) und der Gewerbesteuerumlage (- 75 T€).

Diesen standen vor allem Mehrausgaben bei der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (+ 303 T€) und dem sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (+ 703 T€) gegenüber. Mindereinnahmen waren insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 82 €), den Erlösen aus Verkauf, Mieten und Pachten (- 83 T€) und der Grundsteuer (- 32 T€) zu verzeichnen.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt mit einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.381 T€.

Insbesondere bei den Zuschüssen von Bund und Land waren Mindereinnahmen im Vergleich zum Haushaltsplan in Höhe von 2.050 T€ zu verzeichnen. Korrespondierend blieben auch die Baumaßnahmen mit 1.950 T€ unter dem Planansatz.

Weitere Mindereinnahmen ergaben sich bei den Grundstückserlösen in Höhe von 296 T€. Dagegen betrug der Mehraufwand für Grundstückserwerb 281 T€.

Insgesamt blieben die Ansätze des Vermögenshaushalts um 1.992 T€ unter den Ansätzen des Haushaltsplans. Nachdem im Vorjahr keine Haushaltsreste gebildet wurden, war für den Straßenbau die Bildung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von insgesamt 2.571 T€ ausnahmsweise sinnvoll, da die veranschlagten Mittel 2019 nicht ausgereicht hätten.

Die Powerpoint-Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt und damit Bestandteil desselben.

GR Görner bemerkt, das Zahlenwerk sei zwar sehr ausführlich, aber auch sehr komplex und anspruchsvoll. Er wünsche sich bei der Darstellung der Investitionen eine Aussage, ob die von der Gemeinde selbst gesteckten Ziele erreicht worden

sein. Ihm fehle die Nachvollziehbarkeit.

Bürgermeister Bänziger führt aus, die Zielerfüllung monetär darzustellen, werde dem Ziel nicht gerecht, denn oftmals laufen Projekte über mehrere Jahre und Rechnungen werden dementsprechend nach und nach bezahlt.

GR Görner äußert, dies sei alles schön und gut, aber die Vorlage der Jahresrechnung sei längst überfällig gewesen.

Bürgermeister Bänziger entgegnet, dass dies stimme, allerdings kenne Herr Görner die Personalsituation im Rathaus. Die Stelle des Kämmerers sei lange Zeit nicht besetzt gewesen und das jetzige Team arbeite mit Hochdruck die Rückstände auf.

GR Martin lobt ebenfalls die gelungene Aufstellung. Er spricht die großen Überschreitungen bei den Positionen Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung an. Es werde gern investiert, aber es fehle das Controlling. Wichtig sei, aufzuzeigen, wo Verbesserungen und wo Defizite sind.

Bürgermeister Bänziger erklärt, Controlling sei ein hoher Aufwand, der sicherlich wichtig sei, aber neben den laufenden Aufgaben, Haushaltsplanung, ausstehenden Jahresabschlüssen und der Eröffnungsbilanz zurück stehen müsse.

GR Zippelius äußert, ihm sei wichtig, die Verwaltungs- und Betriebsausgaben in den Griff zu bekommen. Auch er fordert mehr Controlling, denn es gebe viele Mehrausgaben auch bei kleinen Projekten, die sich aufsummierten.

GR Wehowsky sieht die Ausgaben als Erfüllung gemeindlicher Aufgaben, er gehe davon aus, dass Controlling stattdessen, wenn es realisierbar sei.

GR Kreuzinger interessiert sich dafür, weshalb von den veranschlagten 26% an Förderungen lediglich nur 4% realisiert werden konnten.

Bürgermeister Bänziger antwortet, dass der Planansatz aufgrund von Verschiebungen bei den Investitionen nicht erreicht werde. Der Großteil der Abweichung ist im Bereich Sanierungsgebiet Jöhlinger Straße und im Bereich Straßen, Wege und Brücken.

GR Reichert fragt, ob die Stelle von Herrn Saager bereits ausgeschrieben worden sei.

Herr Schneider antwortet hierauf, die Stelle solle intern besetzt werden. Der Finanzbereich habe derzeit einen Praktikanten, der im Februar 2022 sein Studium beendet. Diesen wolle die Verwaltung danach einstellen. Frau Ramona Buhleier habe unter Anleitung in Teilbereichen die Aufgaben von Herrn Saager übernommen.

Das Gremium stimmt dem Rechenschaftsbericht einstimmig zu.

zu 2: **Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Wasserversorgung" der Gemeinde Weingarten (Baden)**
VORBERATUNG

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Wasserversorgung gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 12 EigBVO wie folgt festzustellen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018

1.1	Bilanzsumme	8.470.866,23 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	8.298.648,78 €
	- das Umlaufvermögen	172.217,45 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital (einschl. Gewinnvortrag)	197.977,42 €
	- die Ertragszuschüsse	185.753,00 €
	- die Verbindlichkeiten	8.009.058,91 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	78.076,90 €
1.2	Jahresgewinn	155.683,27 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.279.562,03 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.123.878,76 €

2. Verwendung des Jahresgewinns

a)	Jahresgewinn	155.683,27 €
b)	Verrechnung mit Vorjahresverlust	32.856,16 €
c)	auf neue Rechnung vorzutragen	122.827,11 €

einstimmig beschlossen

Herr Michael Schneider, Fachdienstleiter des Finanzwesens und sein Kollege, Herr Philipp Klotz erläutern den Sachstand zur Vorlage Nr. 1189/2021 wie folgt:

Gesamtergebnis:

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresgewinn von 155.683,27 €. Dieser ist anteilig auf den Verlustvortrag von 32.856,16 € zu verrechnen und der Restbetrag in Höhe von 122.827,11 € auf neue Rechnung vorzutragen. Bei der Planung wurde noch von einem Verlust in Höhe von 230.900 € ausgegangen.

Im Vermögensplan wurden Investitionen in Höhe von 2.047 T€ sowie die ordentliche Tilgung der Kredite mit 251 T€ getätigt. Die Finanzierung erfolgte ohne Fremdkredite. Daher ergab sich zum Jahresende ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.998 T€, welcher in den kommenden Jahren zu finanzieren ist.

Erfolgsplan:

Der Wasserverbrauch erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 33.000 m³ auf 489.646 m³. Die Mehreinnahmen betragen 73.727 €.

Die Schadenersatzzahlung des BGV-Versicherung für die Carix-Anlage betrug 156.153,81 €, sodass hier eine Mehreinnahme in Höhe von 104.153,81 € verbucht werden konnte. Bei den Unterhaltungsaufwendungen konnten Minderausgaben in Höhe von insgesamt 177 T€ verzeichnet werden. Auch bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen konnten die Planansätze um 107 T€ unterschritten werden. Bei den Kapitalzinsen ergaben sich Einsparungen in Höhe von 24.442 €. Mehraufwendungen ergaben sich beim Personal (+ 8.589 €) und bei den Abschreibungen (+ 33.471 €).

Vermögensplan:

Die wesentlichen Investitionen gingen in den Hochbehälter Katzenberg (216 T€) und die Erneuerung von Versorgungsleitungen in der Jöhlinger-, der Burg-, der Mühl-, der Königsberger- und der Kirchstraße (1.786 T€).

Der Schuldenstand verminderte sich von 6,273 Mio. € durch die ordentliche Tilgung auf 6,021 Mio. €.

Die Powerpoint-Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigefügt und damit Bestandteil desselben.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Wasserversorgung" ohne weitere Aussprache zu.

**zu 3: Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Abwasserbeseitigung" der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes i.V. mit § 12 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festzustellen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018
 - 1.1 Bilanzsumme
10.505.485,02 €
 - 1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 9.775.901,32 €

– das Umlaufvermögen	729.583,70 €	
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
– das Eigenkapital (Gewinnvortrag)	581.206,29 €	
- die Ertragszuschüsse	3.317.337,78 €	
- die Rückstellungen	375.000,00 €	
– die Verbindlichkeiten	6.231.940,95 €	
1.2 Jahresgewinn		410.371,10 €
1.2.1 Summe der Erträge		1.674.324,15 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen		1.263.953,05 €
2. Verwendung des Jahresgewinn		
1. Jahresgewinn		410.371,10 €
2. Gewinnvortrag auf neue Rechnung		581.206,29 €

einstimmig beschlossen

Herr Michael Schneider, Fachdienstleiter des Finanzwesens und sein Kollege, Herr Philipp Klotz stellen den Sachverhalt zur Vorlage Nr. 1190/2021 wie folgt dar:

Gesamtergebnis:

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 410.371,10 € ab. Dieser ist mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren (170.835,19 €) auf das neue Jahr vorzutragen

Im Vermögensplan wurden Investitionen in Höhe von 807 T€ sowie die ordentliche Tilgung in Höhe von 147 T€ getätigt. Die Finanzierung erfolgte durch ein Kreditaufnahme in Höhe von 2,6 Mio. €. Im Gegenzug wurde allerdings das Trägerdarlehen der Gemeinde in Höhe von 2 Mio. € zurückgezahlt. Zusammen mit dem Deckungsmittelüberhang in Höhe von 220 T€ aus dem Vorjahr ergab sich ein Deckungsmittelüberhang zum 31.12. in Höhe von 371 T€, der für Finanzierungen in den künftigen Jahren zur Verfügung steht.

Erfolgsplan:

Die veranlagte Abwassermenge 2018 betrug 455.168 m³ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 21.035 m³. Die Mehrerlöse betrugen in Folge dessen 23.961,40 €. Auch die Erlöse für Niederschlagswasser verbesserten sich gegenüber dem Planansatz um 5 T€. Der jährlich zu berechnende Straßenentwässerungsanteil, der von der Gemeinde zu entrichten ist, verminderte sich aufgrund des gesunkenen Unterhaltungsaufwands um 13 T€ auf 217 T€.

Im Wirtschaftsplan 2018 wurde von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Die deutliche Verbesserung ist auf folgende wesentliche Minderausgaben zurückzuführen.

Beim Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Kanalnetz ergaben sich reduzierte Aufwendungen in Höhe von 242 T€. Auch die Betriebskostenumlage an den Zweckverband (- 72 T€), die übrigen betrieblichen Aufwendungen (- 32 T€) und die Zinsen (- 46 T€) sind deutlich geringer ausgefallen.

Vermögensplan:

Bei den Investitionen waren für die Erneuerung der Kanalisation in verschiedenen Straßen insgesamt 807 T€ aufzuwenden.

Wie schon ausgeführt wurden die Investitionen durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,6 Mio. € finanziert. Im Gegenzug konnte das Trägerdarlehen der Gemeinde zurückgezahlt werden.

Die übrig gebliebenen Mittel (Deckungsmittelüberhang) wurden in Höhe von 371 T€ ins Folgejahr übertragen.

Der Schuldenstand erhöhte sich durch Neuaufnahmen und Tilgungen von 5,8 Mio. € auf 6,25 Mio. €.

Die Powerpoint-Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt und damit Bestandteil desselben.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen der Jahresrechnung für 2018 des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ ohne weitere Aussprache zu.

**zu 4: Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebs "Bauhof" der Gemeinde Weingarten (Baden)
VORBERATUNG**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Bauhofs gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes i.V. mit § 12 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festzustellen:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2018	
1.1	Bilanzsumme	
	1.895.166,68 €	
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.867.696,91 €
	- das Umlaufvermögen	27.469,77 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	1.895.166,68 €

1.2	Jahresgewinn/ Jahresverlust	0,00 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.366.966,16 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.366.966,16 €

2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlusts
entfällt

einstimmig beschlossen

Herr Michael Schneider, Fachdienstleiter des Finanzwesens und sein Kollege, Herr Philipp Klotz erläutern den Sachverhalt zur Vorlage Nr. 1191/2021 wie folgt:

Durch die Nachkalkulation der Verrechnungen mit dem Kernhaushalt schließt der Ergebnishaushalt des Bauhofes stets ausgeglichen ab. Die Aufwendungen betragen insgesamt 1,367 Mio. € und liegen damit um 85 T€ über denen des Vorjahres von 1.285 T€ jedoch um 75 T€ unter den Planansätzen des Wirtschaftsplan.

Insgesamt wurden 26.201 Produktivstunden bei 20 Bauhofmitarbeitern verrechnet. Gegenüber dem Vorjahr musste der verrechnete Stundensatz von 44,52 € auf 46,34 € bzw. um 4,07 % erhöht werden.

Die fünf größten Tätigkeitsfelder umfassen 82 % der Produktivstunden. Diese sind:

- Pflege der öffentlichen Park- und Grünflächen (26,4 %)
- Straßenunterhaltung mit Straßenreinigung und Winterdienst (25,4 %)
- Friedhofsbewirtschaftung (14,7 %)
- Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung (10 %)
- Öffentliche Spielplätze (5,5 %)
- Investiv wurde der Neubau des Personalgebäudes mit weiteren 445 T€ (Baukosten Stand 31.12.2018: 1.181.774 T€) finanziert sowie 228 T€ für den Erwerb von Geräten und Maschinen. Hier ist insbesondere die Anschaffung eines Multicar-Kommunalfahrzeugs im Wert von 128.500 € zu nennen.

Der Bauhof finanziert sich zu 100% aus Darlehen der Gemeinde (des Trägers).

Im Rechnungsjahr 2018 wurde zur Finanzierung der Investitionen das bestehende Trägerdarlehen in Höhe von 1,1 Mio. € um weitere 400 T€ wie geplant aufgestockt.

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 betrug 1.100.000 € und beträgt nunmehr zum 31.12.2018 1.500.000 €.

Die Powerpoint-Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigefügt und damit Bestandteil desselben.

Die Gremiumsmitglieder stimmen der Jahresrechnung für 2018 des Eigenbetriebs "Bauhof" ohne weitere Aussprache zu.

zu 5: Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

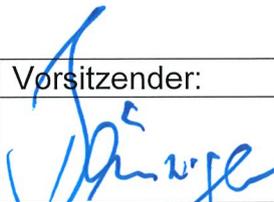
Seitens der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

zu 6: Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.02.2021

zur Kenntnis genommen

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.02.2021 wird ohne Änderungswünsche zur Kenntnis genommen.

Die Urkundspersonen unterzeichnen das Protokoll.

Vorsitzender:	Urkundspersonen:		Protokollführerin
			
Eric Bänziger	J. Kreuzinger	T. Martini	Antje Weber
Bürgermeister	Gemeinderat	Gemeinderat	Verwaltung